

# Wasserballer siegen im Entscheidungsspiel

## SSV ist wieder drittbestes Team am Mittelrhein

**Stolberg.** Die Erste Wasserballmannschaft des Stolberger Schwimmvereins beendete wie schon im Vorjahr die Meisterschaft in der Mittelrheinliga als Tabellendritter. Im entscheidenden Spiel kamen die Stolberger zu einem ungefährdeten 12:6 Sieg gegen Gummersbach.

fertigten die Bonner mit 16:6 Toren ab, die einzige Saisonniederlage des späteren Mittelrheinmeisters. Dieses Spiel sicherte den Kupferstädtern letztendlich den zweiten Platz in ihrer Gruppe, der zum Spiel um Platz 3 berechtigte.

Hier traf man in Köln auf den Zweiten der anderen Vorrundengruppe, den ASC Gummersbach. Zu Beginn dieses Spiels ließen die Stolberger ihrem Gegner nicht den Hauch einer Chance. Schöne Angriffskombinationen und schnelle Konter eröffneten immer wieder Torchancen und führten zu sehenswerten Toren.

Auf der anderen Seite ließ eine konsequente Abwehrarbeit kaum Torchancen zu. So konnten die Gummersbacher erst am Ende des zweiten Viertels beim Stande von 7:0 ihr erstes Tor erzielen. Immer öfter auftretende Fehler und Unkonzentriertheiten im Stolberger Spiel machten das Spiel fortan ausgeglichener.

Im dritten Viertel konnten die Stolberger ihren Vorsprung noch um ein Tor ausdehnen, mussten dann aber zu Beginn des letzten



Das Bild zeigt v.l.: Lothar Kirschfink, Björn Simshäuser, Martin Seimann, Mark Braun, Jochen Drees, Christian Amelung, Stephan Schorn, Lars Huppertz (Torwart), Marco Bleidießel und Volker Amelung. Es fehlen: Thomas Kreuz, Thomas Mertens

Die Saison in der Mittelrheinliga wurde in zwei Sechsergruppen ausgetragen. Die Stolberger Mannschaft musste sich jeweils zweimal mit den Mannschaften aus Köln, Bonn, Bergisch Gladbach, Hürth und Wesseling auseinandersetzen. Sieben Siege und ein Unentschieden standen lediglich zwei Niederlagen gegenüber.

Herausragendes Spiel dieser Vorrunde war sicherlich die Partie gegen den Tabellenführer aus Bonn. Hatten die Stolberger in der ehemaligen Hauptstadt noch eine herbe 6:17-Niederlage hinnehmen müssen, so revanchierten sie sich zu Hause eindrucksvoll. Sie

Viertels drei Tore hintereinander hinnehmen. Die Gummersbacher bekamen Oberwasser, doch der starke Stolberger Torhüter Lars Huppertz konnte Schlimmeres verhindern.

Zwei Tore in den Schlussminuten des erfolgreichsten Stolberger

Torschützen Lothar Kirschfink sorgten dann wieder für den alten Abstand von sechs Toren.



WASSERBALL